

Große Lichterprozession zu „Mariä Himmelfahrt“ auf dem Höherberg

von Alois Grobecker



Wollbrandshausen. Der Festtag "Aufnahme Mariens in den Himmel" mit Eucharistie, Festpredigt und Kräuterweihe findet auf dem Höherberg bei Wollbrandshausen alljährlich in der Lichterprozession seinen Höhepunkt.



Anlässlich des Hochfestes „Mariä Himmelfahrt“ versammelten sich am 15. August 2017 um 19.30 Uhr einige hundert Gläubige auf dem Berg.



Pfarrer Matthias Kaminski als Hauptzelebrant begrüßte den Leiter des Bischöflichen Priesterseminars in Hildesheim, Regens Dr. Martin Marahrens, und die Geistlichen Pfarrer Michael Lerche aus Bad Nenndorf, Pfarrer Michael Kreye aus Seulingen und Diakon Gerd Blank aus Nesselröden zur gemeinsamen Mitfeier des Gottesdienstes sowie die zahlreichen Gläubigen.



Viele Marienverehrer, darunter Gläubige jeden Alters aus nah und fern, kommen regelmäßig zur Wallfahrtskapelle auf den Höherberg, um das Hochfest am Freialtar unter den Lindenbäumen mitzufeiern. Wer einmal an diesem besonderen Abend auf dem Berg war, der bestätigt, dass hier auf bemerkenswerte Weise eine tiefe und beeindruckende Marienverehrung spürbar wird.



Im Rahmen des Festgottesdienstes segnete Pfarrer Matthias Kaminski die Kräutersträuße, die vom Freundeskreis der Schwestern vom kostbaren Blut aus sieben verschiedenen Kräutern – die Zahl symbolisiert die sieben Sakramente oder die sieben Schmerzen Mariens – gebunden und den Gläubigen vor dem Gottesdienst zum Kauf angeboten wurden. Der Erlös kommt der Missionsarbeit der Mariannhiller Missionsschwestern vom Kostbaren Blut zugute.



Die Weihe und Segnung soll verdeutlichen, dass alle Heilkräfte eine von Gott verliehene Gabe seien. Die Heilkräuter sollen Hoffnung und Trost spenden und spiegeln das Bild der Gottesmutter wieder. Da in der Zeit des Festes das Getreide seine Reife erlangte und die Natur in höchster Blüte stand, lag der Brauch am Marienfeiertag nah, zumal Maria schon immer als "Blume des Feldes" verehrt wurde. Diese alte Tradition, die viele noch aus der Kindheit kennen, erfreut sich gerade in jüngster Zeit wieder einer zunehmenden Beliebtheit.



Nach Einbruch der Dunkelheit zogen die Gläubigen mit einer Kerze in der Hand singend in einer großen Lichterprozession zweimal um die Wallfahrtskapelle „Zu den Vierzehn Heiligen Nothelfern“.



Vier Träger aus den drei Orten der Seelsorgeeinheit Gieboldehausen trugen die Prozessionsmadonna aus Bodensee und wurden begleitet von vier Prozessionslampenträgern. Sie reihten sich mit den Ministranten und Geistlichen in die Prozession ein.



Michael Czech aus Mingerode sang während der Prozession das Lourdeslied über Lautsprecher und die Gläubigen stimmten in den Refrain „Ave, Ave, Ave Maria“ ein. Für den richtigen Ton an der Orgel sorgte Organist Manfred Durzik aus Rhumspringe.

Mit dem feierlichen Schlusssegen beendete Pfarrer Kaminski das diesjährige Hochfest und wünschte allen Gläubigen einen guten Heimweg.

Weitere Fotos vom Hochfest: <http://www.hvv-gieboldehausen.de/Geschichtswerkstatt/index.php/de/>

Fotos: © Alois Grobecker

Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ auf dem Höherberg 2017

Fotodokumentation von Alois Grobecker















